

Der Processus vaginalis hat die Gestalt eines von vorn und aussen nach hinten und innen comprimierten Dolches. Derselbe ist 2,2 Cm. lang, zugespitzt, an seiner Mitte in sagittaler Richtung 4 Mm. breit und in transversaler Richtung bis 2 Mm. dick.

Der Processus styloides ist 2,4 Cm., also nur mässig lang.

Beide Processus sind sonach von fast gleicher Länge.

VII. (LXXXIX.) Ungewöhnliche Grube von enormer Grösse an der Wurzel des Processus pterygoideus des Os sphenoides.

Zu sehen an der rechten Seite des Schädels eines alten Mannes meiner Sammlung.

Die Grube sitzt 2—3 Mm. vor dem Foramen ovale im hinteren Theile der äusseren Partie der Wurzel des Processus pterygoideus. Dieselbe repräsentirt eine kegelförmige Höhle und ist auf Kosten der der äusseren Lamelle dieses Processus angehörigen Wurzelpartie bis zur Fossula scaphoidea, zum Ansatz des *M. peristaphylinus externus*, gebildet. Ihre Oeffnung ist oval, sieht rück-, ab- und auswärts. Diese ist in schräg-sagittaler Richtung 10 Mm., in transversaler Richtung 8 Mm. weit. Ihre Tiefe beträgt 8—10 Mm.

VIII. (XC.) Persistirende unvollständige Theilung des Unterkiefers in zwei Hälften.

(Hierzu Taf. III. Fig. 6—8.)

Vor mir liegen fünf Unterkiefer, wovon vier Schädeln von Knaben und Jünglingen vom 8.—10. Lebensjahre aufwärts, und einer dem Schädel eines Mannes in den dreissiger Jahren angehört.

An den Unterkiefern von Schädeln von 8—10jährigen Knaben sind die permanenten kleinen Backenzähne jederseits noch durch die Milchbackenzähne vertreten; an dem vom 12jährigen Knaben ist der permanente hintere kleine Backenzahn jederseits noch durch den Milchbackenzahn substituiert; an zwei anderen Unterkiefern von Schädeln von Jünglingen sind alle permanenten Zähne durchgebrochen, die Weisheitszähne ausgenommen, wovon nur der rechtsseitige im Durchbrechen begriffen ist; am Unterkiefer des Mannes endlich sind alle Zähne zugegen.

Das Foraminulum nutritivum über der Spina s. Protuberantia mentalis interna, welches nach Massenuntersuchungen in $\frac{2}{3}$ d. F. zugegen ist und in $\frac{1}{3}$ d. F. mangelt, ist an jedem dieser fünf Unterkiefer vorhanden.

In der Medianlinie des Schneidezahnhöhlentheiles dieser Unterkiefer ist an den 2 von den jüngsten Individuen ein verticaler Spalt, an den übrigen eine Ritze, die am Rande des Septum der Alveolen für die inneren Schneidezähne, oder beim